

Kompetenzen	Konstitutive fachspezifische Teilkompetenzen	Exemplarische Inhalte	Lernsituationen	
Lernfeld 2 – Unterricht planen				
4.1.3	<p>Sie handeln im Rahmen der schulrechtlichen Bestimmungen.</p>	<p>Sie kennen und beachten geltende Rechts- und Verwaltungsvorschriften für den Schulsport sowie schulische Bestimmungen. Sie nehmen ihre Aufgaben als Sportlehrkraft in Kenntnis der Rechtslage wahr. Sie schützen personenbezogene Daten effektiv. Sie kennen, respektieren und wenden korrekt Datenschutz- und Urheberbestimmungen an.</p>	<p>Gültige Bestimmungen für den Schulsport, Rahmenrichtlinien, Kerncurricula Ergänzungen der schulrechtlichen Bestimmungen, z.B. GUV, gültige Rechtsprechung, usw. Sorgfalts- und Aufsichtspflicht Sorgfalts- und Aufsichtspflicht in besonderen Bereichen Aufgaben und Kompetenzen der Fachkonferenz Sport Schulische Curricula Lehrer*innenrolle, Lehrer*innenpersönlichkeit Sportlehrer*in als „Vorbild“ Mitarbeit bei der Planung und Durchführung von schulischen Sportveranstaltungen Teilnahme am Lehrersport Regionale, schulische und außerschulische Sportstätten Rechtliche Vorgaben zum Datenschutz und Urheberrecht</p>	<p>Planung einer Lernsituation: Curriculare Vorgaben anwenden (2.1) Eine neue Lerngruppe übernehmen (2.2, 3.1, 8.1) <i>Themenspeicher:</i> <i>Verletzung von Lernenden im Sportunterricht</i> Planung und Durchführung einer Sportkompaktphase, z.B. Skilaufen, Windsurfen, Mountainbiking, usw. Leistungsfeststellung und -bewertung Rechtskonformer Umgang mit audiovisuellen Daten</p>
1.1.1	<p>Sie ermitteln die Lernausgangslage, stellen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler fest, setzen didaktische Schwerpunkte und wählen entsprechende Unterrichtsinhalte und Methoden, Arbeits- und</p>	<p>Sie analysieren bezogen auf die Unterrichtsplanung die Klassensituation, die Schüler*inneninteressen sowie relevante räumliche, organisatorische und mediale Bedingungen der Sportstätten. Sie erfassen differenziert vorhandene Kompetenzen von Schüler*innen. Sie berücksichtigen relevante curriculare Vorgaben, Gefahrenpotentiale und beachten die erforderlichen Sicherheitsaspekte. Sie planen den Unterricht nach dem didaktischen Prinzip der Handlungsorientierung. Sie stellen möglichst Berufs- bzw. Praxisbezug und</p>	<p>Erfassung von Schüler*inneninteressen. Kriterien bezogene Beobachtungs- und Bewertungsinstrumente, Sportspielvermittlungskonzepte, Medienstützte Bewegungsanalyse, Bewegungskorrekturen, Ggf. Nutzung digitaler Werkzeuge Planung von Lernsituationen und deren Sequenzierung</p>	<p><i>Themenspeicher:</i> Planung einer Sportkompaktphase, z.B. Skilaufen, Windsurfen, Mountainbiking, usw. Planung, Simulation und Durchführung von Unterrichtskonzepten in</p>

Matrix für die Erarbeitung der Seminarlehrpläne Stand 11.03.2020

	Kommunikationsformen aus.	Lebensweltorientierung her. Sie bestimmen den didaktischen Schwerpunkt des Unterrichts, wählen Unterrichtsinhalte begründet aus und passen die Komplexität und Belastungsintensität den Lernvoraussetzungen der Schüler*innen an. Sie wählen begründet Methoden und Medien sowie Arbeits- und Kommunikationsformen aus, die mit den Ergebnissen der Bedingungsanalyse, der didaktischen Analyse und den Unterrichtszielen korrespondieren und lerntheoretischen Erkenntnissen entsprechen. Sie berücksichtigen mögliche Unterrichtsstörungen bzw. -beeinträchtigungen.	Handlungssystematik Medien- und Materialerstellung ggf. mittels digitaler Werkzeuge Ordnungs- und Organisationsrahmen Sicherheitsaspekte/Unfallprävention Problemlösestrategien bei Unterrichtsstörungen Sicherheits- und Hilfestellung Verhalten bei Schüler*innenunfällen, 1. Hilfe Einbindung von passiven Schülern*innen Akzentuierung des didaktischen Schwerpunktes	<i>ausgewählten Bewegungsfeldern/ Sportarten Planung, Simulation und Durchführung von Unterrichtskonzepten in den Lernfeldern der Rahmenrichtlinien und den Bewegungsfeldgruppen des Kerncurriculums</i>
1.1.2	Sie formulieren und begründen Lernziele unter Berücksichtigung der Kerncurricula im Hinblick auf erwartete Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler.	Sie berücksichtigen die relevanten curricularen Vorgaben. Sie artikulieren die Ziele bzw. angestrebten Kompetenzen präzise auf der Qualifikations- sowie der Handlungsebene und beschreiben damit den für die Lernsituation/ Sequenzierung und die Unterrichtsstunde angestrebten Kompetenzzuwachs. Sie stimmen das Anspruchsniveau der angestrebten Kompetenzen auf die Lerngruppe explizit ab.	Curriculare Einordnung Kompetenzformulierung	Planung einer Unterrichtseinheit: Curriculare Vorgaben anwenden (2.1)
1.1.3	Sie berücksichtigen bei der Unterrichtsplanung die geschlechterspezifische, soziale, kulturelle und sprachliche Heterogenität der Lerngruppe.	Sie berücksichtigen bei der Gestaltung einer Lern- bzw. Handlungssituation, bei der Auswahl der Sozial- und Aktionsformen sowie bei der Abfassung von Lehr- und Lernmaterialien die geschlechterspezifische, soziale, kulturelle, sprachliche und sportmotorische Heterogenität der Lerngruppe.	Heterogenität Binnendifferenzierung Inklusion	<i>Themenspeicher: Inklusion Binnendifferenzierung Kulturelle Vielfalt im Sportunterricht Ein Inhalt, z.B. ausdauerndes Laufen für alle Lernfelder</i>
1.1.4	Sie berücksichtigen bei der Konzeption des Unterrichts die Möglichkeiten des fächerübergreifenden und -verbindenden sowie des interkulturellen Lernens.	Sie entwickeln - ggf. gemeinsam mit Kollegen*innen - fächerübergreifende und -verbindende sowie berufsübergreifende Unterrichtssequenzen. Sie entwickeln ggf. Unterrichtssequenzen, die interkulturelles Lernen ermöglichen. Sie entwickeln Unterrichtssequenzen, die gesundheitsorientiertes Verhalten fördern. Sie nutzen digitale Medien, um mit anderen Lehrenden zusammenzuarbeiten, Erfahrungen und Materialien auszutauschen.	Gesundheitsorientierte Aspekte (Ergonomie am Arbeitsplatz, usw.) Lernplattformen Bewegte Schule Sportfreundliche Schule	
1.1.5	Sie stellen eine hinreichende Übereinstimmung zwischen den fachwissenschaftlichen Grundlagen sowie den fachdidaktischen und methodischen Entscheidungen her.	Sie zeigen die wechselseitigen Abhängigkeiten zwischen der didaktischen Analyse mit den Auswahl- und Reduktionsentscheidungen, den Ergebnissen der Bedingungsanalyse und den methodischen Überlegungen auf. Sie setzen digitale Medien im Rahmen didaktisch-methodischer Entscheidungen ein.	Didaktisch-methodische Grundprinzipien im Sportunterricht	

Matrix für die Erarbeitung der Seminarlehrpläne Stand 11.03.2020

1.1.6	Sie strukturieren den Verlauf des Unterrichts für einen bestimmten Zeitrahmen	Sie zeigen sowohl mit der Lernsituation/ Sequenzierung und der Unterrichtsstunde ein klares Bild von der Gestaltung der Lernprozesse auf und teilen die Lehr- und Lernhandlungen für die Schüler*innen in nachvollziehbare Lernschritte bzw. Phasen ein. Sie begründen Aufbau, Abfolge und Verbindung der Lernschritte bzw. Phasen zueinander und berücksichtigen eine aufeinander abgestimmte Inhalts- und Zeitplanung. Sie berücksichtigen den Einsatz digitaler Technologien, um Lernprozesse zu unterstützen und auszuwerten.		
Lernfeld 3 – Unterricht durchführen				
1.2.1	Sie unterstützen Lernprozesse auf der Grundlage psychologischer und neurobiologischer Erkenntnisse sowie auf der Grundlage von Theorien über das Lernen und Lehren.	Sie sorgen für die Aufmerksamkeit und Motivation der Schüler*innen und lenken diese auf das Problem bzw. die Aufgabe. Sie geben den Schüler*innen die Gelegenheit ihre Interessen zu artikulieren, den Unterrichtsgegenstand zu erfassen, ihre Vorkenntnisse zu aktivieren und in den Unterricht einzubringen. Sie sorgen durchgängig für Ziel- und Ablauftransparenz im Unterricht. Sie achten auf Anschaulichkeit und Verständlichkeit im Unterricht. Sie unterstützen durch eine aufbauende Erwartungshaltung die Entwicklung der Schüler*innen. Sie nutzen digitale Medien, um individuelle und gruppenspezifische Lern- und Arbeitsstrategien zu fördern und zu verbessern, um Kommunikations- und Kooperationsprozesse zu stärken.	Gütekriterien für Sportunterricht, Motorisches Lernen Schaffung von Bewegungsvorstellungen Verantwortungsvoller Umgang mit digitalen Medien und Werkzeugen Motivation, Angst, Aggression Binnendifferenzierung, individualisiertes Lernen, kooperatives Lernen, Medieneinsatz, ggf. digital Artikulation des Lernprozesses, Präsentationstechniken, Ergebnissicherung, Aktions- und Sozialformen, Unterrichtsmethoden, Kommunikations- und Interaktionsverhalten Feedbackverhalten Bewegungskorrekturen	Eine neue Lerngruppe übernehmen (2.2, 3.1, 8.1) <i>Durchführung einer Sportkompaktphase, z.B. Skilaufen, Windsurfen, Mountainbiking, usw.</i> <i>Planung, Simulation und Durchführung von Unterrichtskonzepten in ausgewählten Bewegungsfeldern/Sportarten/Bewegungsformen</i>
1.2.2	Sie organisieren Lernumgebungen, die unterschiedliche Lernvoraussetzungen und unterschiedliche soziale und kulturelle Lebensvoraussetzungen berücksichtigen, Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler anregen und eigenverantwortliches und selbstbestimmtes Lernen und Arbeiten fördern.	Sie gestalten Lernumgebungen so, dass ziel-, problem-, kompetenz- und handlungsorientiertes Lernen in einem lernförderlichen Klima gewährleistet ist. Sie setzen Gruppen unter Berücksichtigung von sportmotorischer, kognitiver und sozialer Homogenität oder Heterogenität zielgerichtet zusammen. Sie beteiligen die Schüler*innen situationsgerecht an der Planung, Durchführung und Evaluation des Unterrichts ggf. unter Einsatz digitaler Medien und Werkzeuge. Sie verwirklichen verschiedene Formen des individuellen und selbstständigen Lernens im Unterricht. Sie leiten Schüler*innen dazu an, Lernstrategien anzuwenden, ihr Lernen, ihre Lerngewohnheiten und ihre Lernhaltungen zu reflektieren ggf. unter Einsatz digitaler Medien und Werkzeuge.		<i>Planung, Simulation und Durchführung von Unterrichtskonzepten in den Kompetenzbereichen der Rahmenrichtlinien und des Kerncurriculums</i> <i>Themenspeicher: Inklusion Binnendifferenzierung Kulturelle Vielfalt im Sportunterricht Ein Inhalt, z.B. ausdauerndes Laufen für alle Lernfelder</i>
1.2.3	Sie organisieren den	Sie führen den Unterricht so, dass die Erarbeitung der		

Matrix für die Erarbeitung der Seminarlehrpläne Stand 11.03.2020

	<p>Unterrichtsablauf sowie den Einsatz von Methoden und Medien im Hinblick auf die Optimierung der Lernprozesse.</p>	<p>geplanten Ziele/Kompetenzförderung in der zur Verfügung stehenden Unterrichtszeit erreicht und der angestrebte Kompetenzzuwachs erkennbar wird. Sie setzen Unterrichtsmaterialien, ggf. digitale, gegenstandsangemessen, prozessrelevant, anwendungssicher und abwechslungsreich ein. Sie gliedern Unterrichtsprozesse in transparente Lernschritte und lassen für die Schüler*innen den „roten Faden“ – sowohl für die Lernsituation/ Sequenzierung als auch der Unterrichtsstunden – stets erkennen. Sie reagieren angemessen auf unvorhergesehene Unterrichtssituationen.</p>		
1.2.4	<p>Sie wählen Formen der Präsentation und Sicherung von Arbeitsergebnissen, die das Gelernte strukturieren, festigen und es zur Grundlage weiterer Lehr-Lern-Prozesse werden lassen.</p>	<p>Sie sorgen für eine übersichtlich strukturierte Präsentation bzw. Demonstration der Arbeitsergebnisse von Schüler*innen. Sie sorgen für eine zielgerichtete Auswertung von Unterrichtsergebnissen. Sie gewährleisten eine klar strukturierte, fachlich korrekte und vollständige sowie sprachlich verständliche Ergebnissicherung. Sie setzen vielfältige Methoden und Vorgehensweisen ein, um zielgerichtet Unterrichtsergebnisse zu sichern und zu festigen. Sie initiieren vielfältige Bewegungs-, Erlebnis- und Reflexionsmöglichkeiten von Zwischen- und Endergebnissen und regen zur Weiterarbeit mit den Ergebnissen an.</p>		
1.2.5	<p>Sie schaffen ein kooperatives, lernförderliches Klima durch eine Kommunikation, die schülerorientiert ist und deutlich macht, dass Andere geachtet und wertgeschätzt werden.</p>	<p>Sie pflegen einen wertschätzenden und respektvollen Umgang mit Schüler*innen und gewährleisten hierbei das Wohlergehen der Lernenden - auch bei der Nutzung digitaler Medien. Sie fördern die Gesprächsbereitschaft und Interaktion der Lernenden durch ein angemessenes Gesprächsverhalten. Sie begleiten die Verständigung, den Kommunikationsprozess im Unterricht mit Hilfe von geeigneten Kommunikationsregeln und fördern eine wertschätzende Kommunikation der Lernenden untereinander. Sie geben differenzierte Rückmeldungen in Unterrichts-gesprächen.</p>		
<p>Lernfeld 4 – Unterricht theoriebegleitet beobachten, reflektieren und evaluieren</p>				
1.3.1	<p>Sie evaluieren Unterricht und reflektieren ihn, auch mit Kolleginnen und Kollegen, im Hinblick auf Lernwirksamkeit und Nachhaltigkeit für die</p>	<p>Sie nutzen Feedbackverfahren zur Überprüfung von Lernwirksamkeit und Nachhaltigkeit von Unterricht. Sie nutzen Verfahren zur Selbst- und Fremdeinschätzung. Sie bewerten die didaktischen und methodischen Planungsentscheidungen im Hinblick auf ihre Wirksamkeit.</p>	<p>Gütekriterien für Sportunterricht, Evaluationsmerkmale des Studienseminars; kriteriengeleitete Selbst- und Unterrichtsreflexion, Unterrichtshospitation Erstellung und Erprobung eines</p>	<p><i>Themenspeicher: Durchführung einer Sportkompaktphase, z.B. Skilaufen, Windsurfen, Mountainbiking, usw.</i></p>

Matrix für die Erarbeitung der Seminarlehrpläne Stand 11.03.2020

	Schülerinnen und Schüler.	Sie analysieren Stärken und Schwächen von Unterrichtsplanung und -durchführung, begründen Planungsabweichungen und entwickeln Handlungs-alternativen. Sie nutzen digitale Medien zielführend, um die Vielfalt und Angemessenheit von Beurteilungsformaten und -ansätzen zu erhöhen.	kriteriengeleiteten Evaluationsbogens für den Sportunterricht Analyse der motorischen Lernprozesse sowie Analyse der sozialen und affektiven Lernprozesse anhand einer ausgewählten Sportunterrichtsstunde Digitale Beurteilungsformate und -ansätze Digitale Kommunikation und Zusammenarbeit	<i>Planung, Simulation und Durchführung von Unterrichtskonzepten in ausgewählten Bewegungsfeldern/ Sportarten/Bewegungsformen</i> <i>Planung, Simulation und Durchführung von Unterrichtskonzepten in den Kompetenzbereichen der Rahmenrichtlinien und des Kerncurriculums</i>
1.3.2	Sie nutzen die aus dem Reflexionsprozess gewonnenen Erkenntnisse für die Optimierung des Unterrichtens, auch in Kooperation mit Kolleginnen und Kollegen.	Sie nutzen die Analyseergebnisse für die kritische Reflexion und die Weiterentwicklung des eigenen Unterrichts und des professionellen Lehrverhaltens. Sie entwickeln Vorschläge für den Erwerb noch fehlender Kompetenzen und arbeiten gezielt an deren Umsetzung. Sie erheben, ggf. digitale, Informationen zu Lehrverhalten, Leistung und Fortschritt, analysieren diese kritisch und interpretieren diese, um Rückschlüsse für die Unterrichtsplanung zu ziehen.		
4.2.4	Sie nutzen die Möglichkeiten kollegialer Beratung.	Sie tauschen sich mit Kolleg*innen über ihre Erfahrungen in ihrem unterrichtlichen Handeln aus. Sie führen kollegiale Unterrichtsbesuche durch. Sie nutzen Möglichkeiten der Arbeit in Unterstützungs-gruppen. Sie nutzen digitale Kommunikationswege.		
5.3.2	Sie sind zu konstruktiver Kritik bereit und fähig.	Sie geben zu Arbeitsergebnissen wie auch zu beobachtetem Unterricht von Kolleg*innen in Schule und Seminar konstruktives und differenziertes Feedback. Sie üben im Schul- und Seminaralltag konstruktive Kritik und entwickeln ihre Persönlichkeit beim Ausbau einer professionellen Streitkultur.		
Lernfeld 5 – Erzieherisch handeln				
2.1.1	Sie reflektieren ihr Handeln, insbesondere ihr Handeln als Vorbild.	Sie agieren verbindlich und nehmen ihre Vorbildfunktion gegenüber den Schüler*innen wahr. Sie beteiligen sich situationsbezogen und verantwortlich aktiv im Sportunterricht. Sie reflektieren ihr berufliches Handeln sowie ihre Rolle bei der Vermittlung von Bildungszielen. Sie sind sich ihrer Vorbildfunktion und Verantwortung hinsichtlich der Nutzung digitaler Medien bewusst.	Lehrer*innendemonstration Aktives Mitwirken	<i>Themenspeicher: Vorbildfunktion der Sportlehrkraft anhand ausgewählter Beispiele</i> <i>Umgang mit Konflikten in unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Sportangeboten der Schule: - Mannschaftsbildung - koedukatives Sporttreiben - Muster LS „Basketball fair spielen“ - Einbindung inaktiver Schüler*innen,</i>
2.1.2	Sie gestalten soziale Beziehungen positiv durch Kommunikation und Interaktion.	Sie schaffen eine lernwirksame und kommunikationsfördernde Arbeitsatmosphäre, die den Bedürfnissen der Lerngruppe gerecht wird. Sie integrieren Aktivitäten, in denen Lernende effektiv und verantwortungsbewusst digitale Medien für die Kommunikation und Kooperation nutzen.	Unterrichtsstörungen Umgang mit inaktiven/verletzten Lernenden (Entscheidungsbaum/Gerdes)	
2.1.3	Sie gestalten die Lehrer-	Sie achten die Schüler*innen bei allen	Besondere Anforderungen im Schulsport	

Matrix für die Erarbeitung der Seminarlehrpläne Stand 11.03.2020

	Schüler-Beziehung vertrauensvoll.	pädagogischen Entscheidungen als eigenverantwortliche und selbstständige Personen. Sie schaffen ein humanes, angstfreies und wertschätzendes Lernklima.	bzgl. der Erziehungsmittel und Ordnungsmaßnahmen gem. NSchG	- <i>Absenz</i> - <i>Inklusion</i>
2.1.4	Sie unterstützen Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung einer individuellen Werthaltung.	Sie unterstützen bei den Schüler*innen die Fähigkeit zu Empathie und Perspektivübernahme. Sie fördern eigenverantwortliches und reflektiertes Urteilen und Handeln.	Koedukation, Inklusion und Regelentwicklung im Sportunterricht	
2.1.5	Sie schärfen den Blick für Geschlechtergerechtigkeit und machen Wahrnehmungsmuster auch im Hinblick auf Chancengleichheit der Geschlechter bewusst.	Sie vertreten ein Rollenverständnis, das auf der Gleichstellung der Geschlechter beruht und auch geschlechtsspezifische Unterschiede akzeptiert.	Gender und Vielfalt im Sportunterricht	
2.1.6	Sie beachten die Grenzen ihrer erzieherischen Einflussnahme.	Sie achten die Schüler*innen als subjektiv handelnde autonome Individuen mit eigener Entscheidungskompetenz. Sie reflektieren die eigenen Möglichkeiten zur erzieherischen Unterstützung von Schüler*innen.		
2.3.1	Sie erarbeiten mit Schülerinnen und Schülern Regeln des Umgangs miteinander und achten auf deren Einhaltung.	Sie vereinbaren mit der Lerngruppe grundsätzliche sowie situations- und themenbezogene Gesprächs- und Verhaltensregeln und üben deren eigenverantwortliche und konsequente Umsetzung ein. Sie achten konsequent auf die Einhaltung vereinbarter Regeln und reagieren auf Regelverstöße.		
2.3.2	Sie verfügen über Strategien zum Umgang und zur Lösung von Konflikten und wenden diese an.	Sie erproben und reflektieren Strategien der Konfliktprävention im Schulsport. Sie setzen unterschiedliche Verfahren zur Deeskalation bei Konflikten ein. Sie wenden pädagogisch adäquate Maßnahmen zur Konfliktbearbeitung und Konfliktlösung an. Sie setzen Erziehungsmittel situationsgerecht ein. Sie tragen zur Entwicklung und Verbesserung organisatorischer Kommunikationsstrategien bei.		
2.4.1	Sie reflektieren und entwickeln kontinuierlich ihr Erziehungskonzept.	Sie reflektieren eigene Werthaltungen und Erziehungsziele in Auseinandersetzung mit dem Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule und setzen diese in professionelles Handeln um.		
2.4.2	Sie stimmen ihre individuellen	Sie kennen das Erziehungskonzept der Schule und stimmen die eigenen Erziehungsziele darauf ab.		

Matrix für die Erarbeitung der Seminarlehrpläne Stand 11.03.2020

	Erziehungsziele auf das Erziehungskonzept der Schule ab.			
5.1.1	Sie orientieren ihr Handeln an einem Menschenbild, das auf der Grundlage des Christentums, des europäischen Humanismus und der Ideen der liberalen, demokratischen und sozialen Freiheitsbewegung beruht.	Sie zeigen und fördern Hilfsbereitschaft und Empathie, Gelassenheit und Geduld, Fairness und Toleranz, Gerechtigkeitssinn sowie Solidarität und Akzeptanz, Bereitschaft zur Mitsprache und zur Verantwortungs-übernahme.		
5.1.2	Sie orientieren ihr Handeln an dem Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen und dem Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte des Kindes.	Sie setzen Möglichkeiten der Inklusion situations-angemessen ein. Sie fördern inkludierendes Denken und Handeln der Schüler*innen.		
Lernfeld 6 – Lernerfolg überprüfen und bewerten				
3.1.1	Sie kennen unterschiedliche Formen der Leistungsmessung und Leistungsbeurteilung und wenden sie reflektiert an.	Sie überprüfen und bewerten sportpraktische sowie mündliche, schriftliche Leistungen und das Arbeits- und Sozialverhalten mit Hilfe von geeigneten Formen der Leistungsmessung. Sie wenden die jeweils fachspezifisch gültigen Korrekturregeln an. Sie gestalten die Bekanntgabe von Leistungsbewertungen für die Schüler*innen lernfördernd und begründen ihre Entscheidungen. Sie verwenden ggf. digitale Medien und Werkzeuge für die Leistungsfeststellung und -bewertung.	Überblick zur Leistungsfeststellung und -bewertung (rechtliche Grundlagen, Instrumente, Gütekriterien, Feedback, Funktionen der Leistungsbewertung u. a.), Beurteilungskriterien des Arbeits- und Sozialverhaltens Digitale Werkzeuge als Hilfe zur Leistungsfeststellung und -bewertung	<i>Themenspeicher: Bewertung einer sportpraktischen Leistung mithilfe geeigneter Formen der Leistungsfeststellung</i>
3.1.2	Sie entwickeln Beurteilungskriterien, Bewertungsmaßstäbe und die notwendigen Instrumente der Leistungserfassung gemeinsam in schulischen Gremien auf der Grundlage	Sie entwickeln gemeinsam mit Kolleg*innen Kriterien, Maßstäbe und Instrumente für die Leistungsfeststellung und -bewertung. Sie entwickeln solche Kriterien, Maßstäbe und Instrumente stets in Übereinstimmung mit den gültigen Rechtsnormen. Sie beteiligen sich auch an der Konzeption von lern- und motivationsfördernden Modellen zur Leistungsbewertung.		

Matrix für die Erarbeitung der Seminarlehrpläne Stand 11.03.2020

	rechtlicher Vorgaben.			
3.1.3	Sie wenden die vereinbarten Beurteilungskriterien, Bewertungsmaßstäbe und Instrumente der Leistungserfassung schüler- und situationsgerecht an und machen diese den Schülerinnen und Schülern sowie den Erziehungsberechtigten transparent.	Sie wenden schulische Beschlüsse zu Kriterien, Maßstäben und Instrumenten der Leistungsbewertung sowie des Arbeits- und Sozialverhaltens an. Sie gestalten Leistungsanforderungen so, dass Anspruchsniveau, Inhaltlichkeit und Struktur erkennbar im Zusammenhang mit den Arbeits- und Lernergebnissen des vorausgegangenen Unterrichts stehen. Sie legen Bewertungsmaßstäbe offen und erläutern sie den Schüler*innen sowie den Erziehungsberechtigten und den Ausbilder*innen. Sie geben regelmäßig Rückmeldung zum Leistungsstand und auf dieser Basis Empfehlungen bzw. treffen Vereinbarungen für den weiteren Lernprozess. Sie nutzen ggf. digitale Medien um den Lernenden zeitnah und gezielt Feedback zu geben.		
3.1.4	Sie dokumentieren und evaluieren die Leistungsbewertung regelmäßig.	Sie dokumentieren Bewertungen regelmäßig und kontinuierlich mit Hilfe eines zeiteffektiven und aussagefähigen Erfassungsinstruments. Sie berücksichtigen dabei die rechtlichen Bestimmungen des Datenschutzes. Sie legen den Schüler*innen in regelmäßigen Abständen ihren Leistungsstand gegebenenfalls im Rahmen eines Beratungsgesprächs dar. Sie nutzen ggf. digitale Medien, um rechtzeitig und gezielt Beratung und Unterstützung anwenden zu können. Sie entwickeln neue Formen und Formate der Hilfestellung und setzen diese ein.		
3.1.5	Sie fördern die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler zur Selbst- und Fremdbeurteilung.	Sie vermitteln den Lernenden die Fähigkeit zu konstruktivem Feedback. Sie leiten sie zur kriteriengeleiteten Selbst- und Fremdbeurteilung an. Sie führen regelmäßig Verfahren zur Selbst- und Fremdbeurteilung durch.		
Lernfeld 7 – Schülerinnen, Schüler, Erziehungsberechtigte, Betriebe und Kollegen beraten				
2.4.3	Sie treten mit den Erziehungsberechtigten über ihr erzieherisches Handeln in Dialog.	Sie setzen sich mit den Zielen und didaktischen Grundsätzen des Schulsports auseinander.	Organisatorische, formale, didaktisch-methodische Aspekte der Kooperationsformen mit Verbänden, Vereinen, Sportstätten, etc.	<i>Themenspeicher: Konzeptionierung von Kooperationen mit außerschulischen Partnern: - Kooperationen mit</i>

Matrix für die Erarbeitung der Seminarlehrpläne Stand 11.03.2020

2.4.4	Sie nutzen Kooperationsmöglichkeiten mit außerschulischen Erziehungsinstitutionen.	Sie nutzen Informations- und Kooperationsmöglichkeiten mit Ausbildungsbetrieben zur Beratung über sportinhaltliche und sportorganisatorische Gestaltung.	Zusammenarbeit mit Betrieben und weiteren außerschulischen Partnern Beratungsschwerpunkte, z. B. Ernährung, Gesundheit	<i>Sportverbände und -vereine</i> <i>- Einrichtung von Kooperationen mit Trägern kommunaler Sportstätten z.B. Schwimmbad, Eislaufhalle, etc.</i> <i>- Kooperation mit kommerziellen Sportanbietern</i>	
3.2.1	Sie reflektieren Theorien, Modelle und Instrumente der Beratung anwendungsbezogen.	Sie beraten anwendungs- und situationsbezogen. Sie nutzen Medien, ggf. digital, um die aktive Auseinandersetzung der Lernenden mit komplexen lebensweltlichen und berufsbezogenen Sachverhalten zu erhöhen.			<i>Beratung gesundheitlich- und/oder bewegungsbeeinträchtigter Schüler*innen bzgl. der Teilnahme am Schulsport und Sporttreiben allgemein.</i> <i>Inklusion</i> <i>Einbindung inaktiver Schüler*innen</i>
3.2.2	Sie erkennen Entwicklungsmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler.	Sie ermitteln Entwicklungsstände, Lernpotentiale, Lernfortschritte und Lernhindernisse (vgl. 3.3.2). Sie ziehen aus Diagnose und Beobachtung Schlussfolgerungen im Hinblick auf Förderbedarfe. Sie überprüfen, dass alle Lernenden Zugang zu den eingesetzten Medien und Lernaktivitäten haben. Sie berücksichtigen bei der Mediennutzung kontextbezogene, physische, soziale oder kognitive Besonderheiten der Lernenden.			
3.2.3	Sie beraten und unterstützen Schülerinnen und Schüler in ihrer Lern- und Persönlichkeitsentwicklung.	Sie nutzen die Kenntnisse über Entwicklungsstände, Lernpotentiale, Lernfortschritte und Lernhindernisse zur gezielten Beratung und Förderung der einzelnen Schüler*innen. Sie beraten, um vorhandenes Lernpotenzial weiterzuentwickeln. Sie praktizieren Beratung auf der Basis von Empathie, Wertschätzung, Symmetrie und Akzeptanz. Sie unterstützen die Persönlichkeitsentwicklung durch geeignete Lernarrangements im Schulsport und fördern die positive Einstellung zum lebenslangen Sporttreiben.			
3.2.4	Sie unterstützen Erziehungsberechtigte bei der Wahrnehmung ihrer Erziehungsaufgabe.				
3.2.5	Sie beraten Erziehungsberechtigte in Fragen der Lernentwicklung der Schülerin oder des Schülers.				

Matrix für die Erarbeitung der Seminarlehrpläne Stand 11.03.2020

3.2.6	Sie beraten sich aufgaben- und fallbezogen mit Kolleginnen und Kollegen.	Sie nutzen die Kenntnisse über Entwicklungsstände, Lernpotentiale, Lernfortschritte und Lernhindernisse zur gezielten Beratung und Förderung einzelner Schüler*innen. Sie beraten, um vorhandenes Lernpotenzial weiterzuentwickeln. Sie praktizieren Beratung auf der Basis von Empathie, Wertschätzung, Symmetrie und Akzeptanz. Sie unterstützen die Persönlichkeitsentwicklung durch geeignete Lernarrangements im Schulsport und fördern die positive Einstellung zum lebenslangen Sporttreiben.		
3.2.7	Sie erkennen die Möglichkeiten und Grenzen der schulischen Beratung und beziehen außerschulische Beratungsmöglichkeiten bedarfsgerecht ein.	Sie kennen und beachten die Möglichkeiten und Grenzen eigener Beratung. Sie kennen und beachten die Möglichkeiten und Grenzen schulischer Beratung und nutzen bei Bedarf außerschulische Beratungsinstitutionen. Sie nutzen ggf. digitale Medien, um rechtzeitig und gezielt Beratung und Unterstützung anbieten zu können.		
Lernfeld 8 – Die Lernausgangslage diagnostizieren und Schülerinnen und Schüler individuell fördern				
2.2.1	Sie nehmen persönliche, soziale, kulturelle und gegebenenfalls berufliche Lebensbedingungen der Schülerinnen und Schüler wahr.	Sie analysieren die Lerngruppe im Hinblick auf unterschiedliche Lern- und Leistungsvoraussetzungen, auch unter Zuhilfenahme medialer Unterstützungs-systeme.	Lerngruppenanalyse unter besonderer Berücksichtigung sportartübergreifender und sportartbezogener Kompetenzen Lerngruppenanalyse unter besonderer Berücksichtigung der curricularen Vorgaben	Eine neue Lerngruppe übernehmen (2.2, 3.1, 8.1) <i>Themenspeicher:</i> <i>Planung, Simulation und Durchführung von Maßnahmen der Differenzierung:</i> <i>- Beteiligungsmöglichkeiten von gehandicapten Schüler*innen</i> <i>- Beteiligungsmöglichkeiten von Schüler*innen mit besonderen Qualifikationen (Experten) im Sportunterricht</i>
2.2.2	Sie berücksichtigen interkulturelle erzieherische Aspekte des Unterrichts, darunter auch kulturspezifische Differenzen.	Sie berücksichtigen die Lebenswirklichkeit und die Alltagserfahrungen der Schüler*innen aus verschiedenen Kulturen im Unterricht. Sie regen die Schüler*innen zur Reflexion von fremden Kulturen und der eigenen Kultur an.	Differenzierung Möglichkeiten der Beteiligung aller Lernenden	
2.2.3	Sie ergreifen Maßnahmen der pädagogischen Unterstützung und Prävention, die sich sowohl auf einzelne Schülerinnen und Schüler als auch auf die Lerngruppe beziehen.	Sie berücksichtigen die individuelle Leistungsfähigkeit von Schüler*innen bei der Aufgabenstellung. Sie bieten weitere individuelle Lernhilfen sowie Lernberatung an. Sie zeigen in Gesprächen mit den an der Ausbildung Beteiligten Strategien für pädagogische Hilfen auf.		<i>Umgang mit Alltagsproblemen im Sportunterricht aufgrund kultureller, religiöser oder ethnischer Besonderheiten</i>
3.2.2	Sie erkennen Entwicklungsmöglichkeiten	Sie ermitteln Entwicklungsstände, Lernpotentiale, Lernfortschritte und Lernhindernisse (vgl. 3.3.2).		

Matrix für die Erarbeitung der Seminarlehrpläne Stand 11.03.2020

	der Schülerinnen und Schüler.			
3.3.1	Sie wertschätzen den individuellen Lernfortschritt ihrer Schülerinnen und Schüler, vermitteln Vertrauen in deren eigene Leistungsfähigkeit und ermuntern sie Hilfen einzufordern.	Sie unterstützen die Lernentwicklung der Schüler*innen durch positive Verstärkung. Sie machen Schüler*innen bewusst, dass Fehler Lernchancen sind, und fördern eine dementsprechende Lernkultur. Sie nehmen Lernprobleme der Schüler*innen wahr und zeigen Interesse und Bereitschaft, sich damit auseinanderzusetzen.		
3.3.2	Sie kennen und nutzen diagnostische Verfahren zur Feststellung der kognitiven, sprachlichen, emotionalen und sozialen Entwicklungsstände und Lernpotentiale.	Sie kennen verschiedene diagnostische Verfahren zur Feststellung von sportmotorischen Entwicklungsständen und Lernpotentialen. Sie wenden diese Verfahren zur Diagnose von Entwicklungsständen und Lernpotentialen der Lerngruppe bzw. einzelner Schüler*innen situationsadäquat an		
3.3.3	Sie entwickeln, auch mit Kolleginnen und Kollegen, individuelle Förderpläne für Schülerinnen und Schüler und machen sie ihnen und den Erziehungsberechtigten transparent.	Sie tauschen sich regelmäßig mit Kolleg*innen über die einzelnen Schüler*innen hinsichtlich deren Entwicklungs-stand und Lernpotenzial aus.		
3.3.4	Sie fördern mit Kolleginnen und Kollegen Schülerinnen und Schüler entsprechend deren Fertigkeiten und kognitiven, emotionalen und sozialen Voraussetzungen.	Sie setzen mit Kolleg*innen Fördermöglichkeiten für einzelne Schüler*innen im Hinblick auf schulische und berufliche Perspektiven um.		
3.3.5	Sie evaluieren mit Kolleginnen und Kollegen, Schülerinnen und Schülern sowie Erziehungsberechtigten die Ergebnisse der getroffenen Fördermaßnahmen,	Sie melden den Schüler*innen ihre individuellen Lernfortschritte zurück. Sie evaluieren auch medial unterstützt mit Kolleg*innen, mit Schüler*innen und ggf. mit Erziehungsberechtigten Umsetzung und Ergebnisse der durchgeführten Fördermaßnahmen.		

Matrix für die Erarbeitung der Seminarlehrpläne Stand 11.03.2020

	melden Lernfortschritte zurück und entwickeln die Förderkonzepte weiter.			
3.3.6	Sie kennen und nutzen bei Bedarf außerschulische Förderangebote.	Sie kennen außerschulische Förderangebote. Sie weisen Schüler*innen, Erziehungsberechtigte sowie Ausbildungsbetriebe bei Bedarf auf außerschulische Förderangebote hin.		
Lernfeld 9 – Die eigene Berufskompetenz weiterentwickeln				
2.1.1	Sie reflektieren ihr Handeln, insbesondere ihr Handeln als Vorbild.	Sie agieren aktiv als dem Sport verbundene Persönlichkeit und nehmen ihre besondere Vorbildfunktion als Sportlehrkraft gegenüber den Schüler*innen wahr. Sie reflektieren ihr sportbezogenes Handeln sowie ihre Rolle bei der Vermittlung von Bildungszielen. Sie sind sich ihrer Vorbildfunktion und Verantwortung hinsichtlich der Nutzung digitaler Medien bewusst.	Organisationen der professionellen Lehrerfortbildung im Sport Regelmäßige Fortbildungen im sportpraktischen und sporttheoretischen Bereich, vor allem in den Bereichen der besonderen Sorgfalts- und Aufsichtspflicht gem. den Bestimmungen für den Schulsport	<i>Themenspeicher: Ermittlung des individuellen Fortbildungsbedarfs. Dokumentation der erworbenen Kompetenzen, z.B. in einem Portfolio. Planung und Durchführung einer schulinternen Lehrerfortbildung für die Fachgruppe/das Fachteam Sport.</i>
4.2.1	Sie analysieren und reflektieren die eigene Leistung an den Lernaktivitäten und am Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler.	Sie kennen Verfahren und Methoden der Evaluation des eigenen Unterrichts und nutzen hierfür ggf. digitale Medien. Sie kennen Verfahren und Methoden zur Analyse der Lernaktivitäten und des Lernfortschritts der Schüler*innen. Sie reflektieren den Zusammenhang zwischen der eigenen unterrichtlichen Leistung und dem Lernfortschritt der Schüler*innen.	Regelmäßige Fortbildungen zur Unterrichtsentwicklung Methoden zur professionellen Selbstorganisation als Sportlehrkraft	<i>Vorbildfunktion als Sportlehrkraft im eigenen Sportunterricht, z.B. - Mannschaftsbildung - koedukatives Sporttreiben - Fair Play</i>
4.2.2	Sie ermitteln selbst ihren Qualifizierungsbedarf bezogen auf die eigenen beruflichen Anforderungen.	Sie werten die Evaluationsergebnisse über ihren Unterricht aus und prüfen, welche Kompetenzen zur eigenen beruflichen Professionalisierung weiterentwickelt werden müssen. Sie nutzen digitale Medien für die berufliche Weiterentwicklung.	Aktives Mitwirken im Sportunterricht Reflexion und Evaluation	<i>Rollenwechsel vom Lernenden zum Lehrenden, vom Trainer zum Lehrer</i>
4.2.3	Sie zeigen Eigeninitiative bei der Weiterentwicklung ihrer Kompetenzen auch über den Unterricht hinaus.	Sie nehmen Anregungen und Erkenntnisse der Pädagogik, der Fachwissenschaft, der Fachdidaktik und der Bildungspolitik kritisch auf und nutzen sie für Erziehung und Unterricht. Sie nutzen die Möglichkeiten der fachlichen und pädagogischen Fort- und Weiterbildung. Sie erproben neue pädagogische und unterrichtliche Konzepte. Sie nutzen für ihre berufliche Professionalisierung digitale Medien auch über den Unterricht hinaus.		<i>Selbstreflexion</i>
4.2.5	Sie dokumentieren Ergebnisse von Evaluation und Reflexion des eigenen	Sie setzen verschiedene Verfahren zur Dokumentation ihrer Unterrichtsarbeit ein. Sie dokumentieren die aus Evaluation und Reflexion abgeleiteten Entwicklungsziele für das eigene		

Matrix für die Erarbeitung der Seminarlehrpläne Stand 11.03.2020

	Lehrerhandelns.	Lehrerhandeln. Sie nutzen die Dokumentationen zur Entwicklung ihres Lehrerhandelns.		
4.2.6	Sie dokumentieren ihre Ausbildungsschwerpunkte sowie zusätzlich erworbene Kompetenzen.	Sie halten ihre Ausbildungsschwerpunkte und zusätzlich erworbenen Kompetenzen in geeigneter Form fest.		
5.2.2	Sie zeigen die Bereitschaft zu lebenslangem eigenverantwortlichen Lernen.	Sie überprüfen, reflektieren und optimieren kontinuierlich ihr pädagogisches Handeln. Sie kennen geeignete Fortbildungsmöglichkeiten und wissen diese zu nutzen. Sie informieren sich über neue Erkenntnisse aus Pädagogik, Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Bildungspolitik, reflektieren diese und setzen sie mehrperspektivisch im Unterricht um. Sie zeigen Eigeninitiative, forschendes Interesse, Neugierde und Kreativität u.a. bei der Rezeption neuer Bewegungsangebote und Sportarten.		
5.2.4	Sie sind fähig und bereit, sich mit eigenem und fremdem Handeln reflektierend auseinanderzusetzen.	Sie holen sich regelmäßig Feedback bei ihren Schüler*innen ein und verwenden dieses zur persönlichen und professionellen Entwicklung. Sie beobachten den Unterricht von Kolleg*innen, geben differenziertes Feedback und lassen ihren Unterricht beobachten und sich Feedback geben. Sie praktizieren kollegialen Austausch und Beratung als Hilfe zur kontinuierlichen Unterrichtsentwicklung und Arbeitsentlastung. Sie engagieren sich in der Fachgruppe Sport und beteiligen sich in dieser Gruppe an der Unterrichtsentwicklung.		
5.3.2	Sie sind zu konstruktiver Kritik bereit und fähig.	Sie geben zu Arbeitsergebnissen wie auch zu beobachtetem Unterricht von Kolleg*innen in Schule und Seminar konstruktives und differenziertes Feedback. Sie üben im Schul- und Seminaralltag konstruktive Kritik und entwickeln ihre Persönlichkeit beim Ausbau einer professionellen Diskussionskultur.		
5.3.3	Sie verfügen über Konzepte und die Fähigkeit zur Konfliktbewältigung.	Sie verfügen über Strategien und Methoden zum Umgang mit und zur Lösung von Konflikten und wenden diese in beruflichen Konfliktsituationen an.	Konflikte im Sportunterricht Konfliktlösungsmodelle und -strategien	
Lernfeld 10 – Sich an Schulentwicklungsprozessen beteiligen				
4.1.1	Sie wirken bei der Umsetzung des	Sie beteiligen sich aktiv bei der Umsetzung sportbezogener Inhalte des Schulprogramms. Sie wirken an sportbezogenen Veranstaltungen des	Mitarbeit an schulinternen Curricula auf Basis der curricularen Grundlagen des	<i>Themenspeicher:</i>

Matrix für die Erarbeitung der Seminarlehrpläne Stand 11.03.2020

	Schulprogramms mit und vertreten es aktiv.	Schullebens und sportlichen Aktivitäten außerhalb des Unterrichts mit.	Faches Sport der verschiedenen Schulformen	<i>Erstellung einer Kursausschreibung und eines Jahresplanes</i>
4.1.2	Sie wirken bei der Entwicklung der Qualität von Unterricht und anderer schulischer Prozesse auf der Basis eines begründeten Verständnisses von gutem Unterricht und guter Schule mit.		Fachgruppenarbeit, z.B. Mitarbeit bei der Festlegung der Instrumente und Verfahren der Notenfindung der heranzuziehenden Bewertungsmerkmale und deren Gewichtung. Bedeutung des Sports im Schulprogramm und Stellung des Sports an der Schule Mitwirkung beim Gesundheitskonzept der Schule.	<i>Planung einer AG</i> <i>Planung einer schulformübergreifenden Sportveranstaltung</i> Planung einer Lernsituation, z. B. im Lernfeld Kooperation und Konkurrenz im Bewegungsfeld Spielen
5.2.1	Sie handeln im Bewusstsein der Wechselwirkung ihres individuellen Handelns und des Systems Schule.	Sie informieren sich regelmäßig über die geltenden rechtlichen Vorschriften, erkennen dadurch die abgesteckten Gestaltungsräume und nutzen diese pädagogisch sinnvoll. Sie terminieren ihre Unterrichtsbesuche langfristig – rechtzeitig und mit ausreichenden Zeitabständen für die eigene Entwicklung – in Abstimmung mit allen Beteiligten. Sie klären relevante Rahmenbedingungen und stellen bei Bedarf rechtzeitig Anträge.	Außerunterrichtliche Sportangebote (AGs, Tages- und Studienfahrten)	
Lernfeld 11 – Achtsam mit sich und anderen umgehen				
5.1.3	Sie pflegen einen von gegenseitigem Respekt und Wertschätzung geprägten Umgang mit allen an der Schule Beteiligten.	Sie anerkennen und wertschätzen Kolleg*innen sowie alle weiteren Mitarbeiter*innen der Schule. Sie kommunizieren respektvoll und wertschätzend, hören aktiv zu, schaffen Vertrauen und sind auch offen für nicht die eigene Position untermauernde Argumente.	Salutogenetisches Modell Fachspezifische Belastungen der Sportlehrkräfte Umgang mit gesundheitsbeeinträchtigenden Situationen (Lärm, Heben und Tragen von schweren Sportgeräten, etc.) Risiken der Mediennutzung	<i>Themenspeicher:</i> <i>Organisatorische Maßnahmen zur Entlastung der Sportlehrkraft (Classroommanagement)</i> <i>Verletzungsprophylaktische Maßnahmen bei der Planung und Durchführung von Sportunterricht</i> <i>Möglichkeiten der kollegialen Beratung unter Sportlehrkräften</i>
5.1.4	Sie üben ihren Beruf als öffentliches Amt mit besonderer Verpflichtung und Verantwortung für die Schülerinnen und Schüler sowie für die Gesellschaft aus.	Sie agieren mit einer grundsätzlichen Haltung zur Neutralität, Mäßigung, Zurückhaltung, Verschwiegenheit sowie achtungs- und vertrauenswürdigem Verhalten. Sie identifizieren sich mit der pädagogischen Komponente ihrer Lehrtätigkeit. Sie zeigen Einsatz- und Anstrengungsbereitschaft, Pflichtbewusstsein und Zuverlässigkeit.		
5.1.5	Sie richten ihr Handeln an den Erfordernissen einer Bildung für nachhaltige	Sie berücksichtigen für sich und bei der Unterrichtsgestaltung den Gedanken der Nachhaltigkeit. Sie reflektieren differenziert und kritisch die verschiedenen		

Matrix für die Erarbeitung der Seminarlehrpläne Stand 11.03.2020

	Entwicklung aus.	Erscheinungsformen, Funktionen und Wirkungen des Sports und Sporttreibens.		
5.3.2	Sie sind zu konstruktiver Kritik bereit und fähig.	Sie geben zu Arbeitsergebnissen wie auch zu beobachtetem Unterricht von Kolleg*innen in Schule und Seminar konstruktives und differenziertes Feedback. Sie üben im Schul- und Seminaralltag konstruktive Kritik und entwickeln ihre Persönlichkeit beim Ausbau einer professionellen Diskussionskultur.		
5.3.3	Sie verfügen über Konzepte und die Fähigkeit zur Konfliktbewältigung.	Sie verfügen über geeignete Strategien und Methoden zum Umgang mit und zur Lösung von Konflikten im Schulsport auch in medialen Kontexten.		